

Positives Resümee

Pfad der Menschenrechte gut besucht

Minden. Die Initiatoren vom Pfad der Menschenrechte ziehen ein positives Resümee ihrer 2022er-Veranstaltungen. Fünf neue Kunstpunkte und 38 Events liefen. „Zwei Aktionen konnten leider wegen Corona nicht stattfinden, werden aber 2024 nachgeholt“, teilen Annette und Waldemar Ziebek mit.

An den Stelenstandorten hätten neue und frühere Teilnehmer auf die Menschenrechte und ihre Bedeutung hinweisen. Und in diesem Jahr seien durchschnittlich mehr Besucher mit von der Partie gewesen. Das Plus am Pfad und die Kunstausstellungen hätten sehr dazu beigetragen und im November sowie im Dezember werde es noch zwei Mal das besondere Plus geben. „Der freie Eintritt hatte sich herumgesprochen. Jeder war willkommen. Wer spenden wollte und konnte, der Hut ging rum für die nächsten Aktionen am Pfad“, erklärt Annette Ziebek. Ein Glanzpunkt der Veran-

staltungsreihe sei „Emmas Glück“ gewesen. Kerstin Wittstamm von der Freien Bühne Wendland brillierte dabei in allen Rollen und erhielt stehende Ovationen. Weitere Höhepunkte waren die Einweihungen der Kunstpunkte am Pfad.

Jegliche Freude wurde übertriften, als dieses Jahr ein „Pfad der Kinderrechte“ ins Leben gerufen wurde. Auf der rechten Weserseite haben sich engagierte Menschen zusammengefunden, dieses wunderbare Projekt umzusetzen. Es entstehen zehn Kunststelen mit den zehn wichtigsten Kinderrechten nach unserem Stelenformat. „Das ist das Beste, was passieren konnte“, sagt Waldemar Ziebek. „2023 werden die Menschenrechte 75 Jahre alt und wir sind dabei“, sagt der Mindener. Ein neuer Kunstpunkt und 45 Veranstaltungen von April bis Dezember seien geplant.

■ www.theater-am-eck.de

